

Mensch-Natur-Beziehungen im Wandel

Eine Tagung der GVSH
in Kooperation mit
dem Freilichtmuseum Molfsee

Fr., 24. April 2026

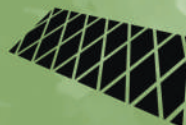
Günther Fielmann Kolleg

**Anmeldung &
weitere Informationen**



GVSH

Gesellschaft für Volkskunde in Schleswig-Holstein e.V.



**Freilichtmuseum
Molfsee**

Landesmuseen SH

MENSCH-NATUR-BEZIEHUNGEN IM WANDEL

Knicklandschaft und Erdbeerhöfe, Milchviehwirtschaft und Rapsfelder sowie Küstenschutz: Ein Blick vor die eigene Haustür in Schleswig-Holstein zeigt sofort die vielfältigen Verflechtungen von Mensch und Natur in Form einer vom Menschen geschaffenen Kulturlandschaft mit domestizierter Tierwelt. Natur erscheint hier als eine intensiv genutzte und scheinbar unbegrenzte Ressource. Die genannten Beispiele sind zugleich Bestandteil kulturell geformter Vorstellungen und identitätsstiftender Bilder.

Am 24. April 2026 veranstaltet die Gesellschaft für Volkskunde in Schleswig-Holstein eine Tagung, die den Blick auf diese vielfältig verflochtenen Mensch-Natur-Beziehungen richtet. Die Tagung findet in Kooperation mit dem Freilichtmuseum Molfsee im Günther Fielmann Kolleg statt. Eingeladen sind Forschende und Studierende der Kultur-, Sozial-, Geistes- und Naturwissenschaften, in Vereinen, Umweltverbänden oder NGOs aktive Personen sowie alle, die in Beruf oder Freizeit mit der Natur in Beziehung stehen und Lust haben, über diese scheinbare Selbstverständlichkeit nachzudenken und sich auszutauschen.

Teilnahmebeiträge (inkl. Verpflegung & Getränke)

Vollzahler*in: 25€

Ermäßigt (Studierende, Volontär*innen, Erwerbslose): 10€

Kontakt

tagung@volkskunde-sh.de

ab 9:00 Einlass und Anmeldung

10:00 Begrüßung

10:30 Michaela Fenske

Möglichkeiten sehen: Warum die Europäische Ethnologie die mehr als menschliche Perspektive braucht

11:15 Kaffeepause

11:45 Philip Lüth

Siedlungsdynamik und Gewässerräume:
Nutzungsstrategien an Schleswig-Holsteins Binnenseen
im diachronen Wandel

12:30 Mittagspause

13:30 Thematische Kurzführungen durch das
Freilichtmuseum

14:45 Kyra Fuhrmeister-Hardt

„Ich bin Jägerin“: Körperlichkeit und
Umweltbeziehungen über das Medium Fleisch

15:15 Nadine Wagener-Böck

Keine Wackelaugen für Tannenzapfen? Über Schule als
mehr-als-menschliche Angelegenheit im Anthropozän

15:45 Abschlussworte

ab 16:00 Ausklang bei Kaffee